



# PFARRBLATT GÖFIS



Die Sonne bringt den Schnee zum Schmelzen. Was nun darauf wartet, zu sprießen und sich aufrichten, ist faszinierend und unsagbar schön. Freuen wir uns und beugen wir uns hinunter, um dieses Geschehen und die filigranen Geschöpfe der Natur zu bewundern. ●

## Verzichten – loslassen – heil werden

Während einer Religionsstunde habe ich einmal meine Schüler gefragt: „Was sollen wir in der Fastenzeit tun?“ Wie aus einer Pistole geschossen kam die Antwort: „Verzichten, was wir gerne mögen!“

Verzichten, was uns lieb und teuer geworden ist; vielleicht sogar auf durchaus Erlaubtes zu verzichten, um so dem Willen Gottes zu entsprechen, denn jetzt ist die Zeit der Gnade, jetzt sind die Tage des Heils.



In der Fastenzeit versuchen wir das Thema „Verzichten“ etwas näher zu betrachten:

Als Kinder unserer Zeit haben wir es uns fast schon angewöhnt, aus dem Vollen zu leben und eine wesentliche asketische Übung, auch einmal freiwillig auf etwas zu verzichten, ist uns so ziemlich abhandengekommen.

Nun, das ist nicht weiter verwunderlich; denn der Wohlstand der letzten Jahre macht es uns leicht, uns fast alles leisten zu können, was das Herz begehrt. Maßhalten, verzichten oder gar ein spürbares Opfer zu bringen, fallen uns sehr schwer.

Ein Blick in die wirtschaftliche Lage unserer Zeit genügt, um einzusehen, dass die Wohlstandsschraube die

letzte Windung wohl erreicht hat. Mit Rücksicht auf andere Länder, besonders auf jene in der Dritten Welt, wird es Zeit, unser christliches Gewissen zu befragen, ob wir nicht bescheidener werden müssten. Und da fragt uns unser Gewissen, ob wir das eine oder andere loslassen können, was uns der Wohlstand beschert hat.

Ich möchte eine Geschichte erzählen, die ihr vielleicht schon gehört habt:

*Ein kleiner Junge spielte einmal mit einer sehr kostbaren chinesischen Vase. Dabei steckte er sein Händchen in die Vase. Als er es wieder herausziehen wollte, ging es nicht, so sehr er sich auch mühte. Schließlich schrie er aus Leibeskräften um Hilfe. Man eilte zu ihm, um ihn aus der misslichen Lage zu befreien. Aber es wollte nicht gelingen.*

*Und so blieb schließlich nichts anders übrig, als die kostbare Vase zu zerschlagen. Kaum war dies geschehen, sah man den Grund, warum er sein Händchen nicht aus der Vase herausbekommen hatte. Der kleine Junge hatte nämlich eine Geldmünze auf dem Grund der Vase entdeckt. Diese hielt er mit seinem Fäustchen umklammert. Hätte er sie losgelassen, dann hätte er seine Hand leicht herausziehen können, ohne dass die Vase zerschlagen werden musste.*

Vielleicht belächeln wir diesen Jungen. Aber, liebe Schwestern und Brüder, was ist in unserem eigenen Leben alles zerschlagen worden, bloß weil wir nicht loslassen konnten? Was halten wir fest umklammert? Ist es vielleicht eine menschliche Schwäche, eine sündhafte Neigung, die wir zwar phantasievoll begründen, die wir aber um Gottes und unserer Mitmenschen wegen



aufgeben sollten? Ist es irgendein Ärger, ein Groll über jemanden, an dem wir festhalten?

Jeder sollte sein Gewissen prüfen und sich vor Gott fragen, was er zum Nutzen seiner Seele aufgeben sollte. Natürlich weiß ich nicht zu sagen, was es im Einzelnen ist. Das weiß aber jeder und jede für sich selbst am besten, was im eigenen Leben Gott nicht gefallen könnte. Und genau das müssen wir eben ändern – darauf käme es an.

Gewiss wird es nicht leicht sein, sofort auf etwas zu verzichten, was uns lieb und teuer geworden ist – vielleicht sogar auf durchaus Erlaubtes zu verzichten, um so dem Willen Gottes mehr zu entsprechen. Beten wir in der Fastenzeit auch ruhig um die Gnade, dass wir unser Leben dem Willen Gottes immer gleichförmiger gestalten!

Auch sollten wir nicht die Verantwortung gering achten, die wir nicht nur für uns selbst haben, sondern auch für unsere Mitmenschen und für die Welt und die Zeit, in der wir leben. Besitz ist für einen Christen nicht höchstes Ziel und letzte Erfüllung. Wir müssen uns zu einer gesunden Indifferenz durchringen zu den Dingen dieser Welt, damit diese uns nicht beherrschen.

Mit solch innerer Ausrichtung können wir gerade jetzt in der Fastenzeit unsere Seele für das Osterfest vorbereiten. Dass uns dies gelingt, ist mein Wunsch zur Fastenzeit für uns alle. ●

*Pfr. Varghese Georg Thaniyath*



## Der Geist Gottes ruht auf mir!

**Wortgottesfeier in Göfis am 3. Februar 2019. Gekürzte Fassung der Predigtgedanken zum Evangelium nach Lukas 4,21-30**

### Der Geist Gottes ruht auf mir!

Jesus ist ungefähr 30 Jahre alt, als er in seiner Heimat Galiläa seine Lehr- und Predigtstätigkeit beginnt. Jesus kommt dabei auch in seinen Heimatort nach Nazaret – und Jesus geht am Sabbat in die Synagoge. In der Synagoge reicht ihm der Synagogendiener die Schriftrolle. Jesus wählt den Text von Jesaja aus:

*„Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt.*

*Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“*

Nachdem Jesus das vorgelesen hat, sagt er, dass sich dieses Schriftwort heute hier in der Synagoge in seinem Heimatort in Nazaret erfüllt hat. Jesus behauptet, dass er der Ge-



salbte, das heißt der Messias, der Christus ist, auf den das jüdische Volk schon so lange und sehnsüchtig wartet. Zuerst klatschten alle Beifall, weil sie hören, wie klug und begnadet Jesus redet.

Dann aber gibt es doch Zweifel. Verständlicherweise, denn wie kann einer von ihnen, der Sohn des Zimmermanns, schon so eine große Aufgabe haben und der sehnsüchtig erwartete Retter und Messias sein? Sie fragen sich: Ist dieser Jesus nicht ein falscher Prophet? Ein Hochstapler? Und die Stimmung wird angespannt.

Jesus provoziert und sagt, dass der Prophet Elija damals bei der großen

Hungersnot nicht zu den vielen Witwen des auserwählten Volkes Israel gesandt wurde, sondern zu einer Witwe in Sarepta bei Sidon, also einer Witwe, die nicht zum auserwählten Volk Israel gehört hat. Er fügt ein weiteres Beispiel hinzu. Daher treiben sie Jesus als Gotteslästerer aus der Synagoge hinaus und bringen ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut ist. Sie wollen Jesus hinabstürzen. Er aber schreitet mitten durch die Menge hindurch und geht weg. Welche Botschaft steckt für uns in diesem Evangeliumstext?

Als Lukas 70 Jahre nach Christi Geburt sein Evangelium schreibt, gibt es bereits viele christliche Gemeinden außerhalb des Volkes Israel; wie die Gemeinden in Rom, Korinth, Galatien, Ephesus, Thessaloniki. Es wird da schon sichtbar, dass Gottes Heilsplan und Heilswirken allen Menschen dieser Welt gilt. Allen. Also auch uns!

*Josef Fersterer,  
Wortgottesfeierleiter*

## Lebendiges Wort – Einladung zur Weiterbildung

**Dienstag, 26. März 2019, 19.30 bis 21.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal in Göfis mit Dr. Hans Rapp MSc vom Katholisches Bildungswerk Vorarlberg**

**Thema: Lebendiges Wort – Wortgottes- und Lektorendienst lebendig und sicher gestalten.**

Die Einladung zur Weiterbildung ist für Lektor/innen, Wortgottesfeierleiter/innen und Interessierte.

Der Abend bietet eine Einführung in das neue Lektionar mit der überarbeiteten Übersetzung der Heiligen

Schrift.

Dr. Hans Rapp geht in einem theoretischen Teil den Fragen nach: Was hat sich verändert? Was bedeutet das für mich als Lektor/in oder als Wortgottesfeierleiter/in?

In einem praktischen Teil haben die Teilnehmer/innen Gelegenheit, in einem geschützten Rahmen für ihren Dienst konstruktive Rückmeldungen zu erhalten und Sicherheit zu gewinnen, wie Haltung, Gestaltung einer Lesung, Verständlichkeit. Pfarrer Georg und der PGR Göfis



laden herzlich ein!  
Anmeldung bis 15. März 2019 an  
info@mariamoritsch.at oder  
0664/73740976

## Rechenschaftsbericht 2018

Erlös in Euro		Aufwand in Euro	
• Mieteinnahmen und Verpachtungen (Sebastianskapelle, Frühmesserhaus und Pfründe	21.598,32	• Personalabgaben für Chorleiter, Mesnerinnen, Reinigungskraft	13.104,25
• Vermietung, Carl-Lampert-Saal	1.805,00	• Gruppen, Teams, Arbeitskreise, Bücherei	5.774,00
• Kirchenopfer, Opferstock, freie Spenden, Kerzenopfer	16.694,41	• Chöre, Kirchenmusik, Organisten	4.115,20
• Spenden für die Unterkirche (inklusive monatliche Opfer-sammlung für die Unterkirche	12.633,05	• Kirchenschmuck, Gottesdienst, Kerzen	4.593,87
• Spenden für die Orgelsanierung	1.420,00	• <b>Pfarrkirche und Unterkirche</b>	
• Spenden für das Pfarrblatt	3.107,00	- Heizung, Strom, Wasser	10.829,87
• Kirchenbeitragsanteil	26.185,42	- Instandhaltung, Sachaufwand, Reparatur Kirchendach, Teppichboden neu in der Sakristei	9.954,36
• sonstige Einnahmen aus Rückver-gütungen, Zinsen, Zuschüsse	1.591,90	• <b>Pfarrhaus</b>	
		- Heizung, Strom, Wasser	3.644,67
		- Instandhaltung, Sachaufwand, Sanierung	3.699,94
		• Steuern, Abgaben, Zinsen, Versicherung	5.204,06
		• Pfarrblatt	4.373,22
		• Büro, Telefon, Porto, Technik, Kopierer	6.670,89
<b>Erlös gesamt</b>	<b>85.035,10</b>	<b>Aufwand gesamt</b>	<b>71.964,33</b>
		<b>Überschuss</b>	<b>13.070,77</b>

## Informationen zum Rechenschaftsbericht

Die Pfarrkirchenrechnung 2018 weist einen Überschuss von 13.070,77 Euro aus.

Diesem Überschuss stehen Verbindlichkeiten bei der Raiba für die Sanierung der Unterkirche gegenüber.

Für die planmäßige Tilgung mussten im Jahr 2018 12.430,92 Euro – dies sind monatlich 1.035,91 Euro – aufgebracht werden. Die aktuelle Kreditschuld beträgt per 28. Februar 2019 182.953 Euro.

Nach Voranmeldung im Pfarrbüro kann gerne in die Pfarrkirchenrechnung Einsicht genommen werden. ●

*Daniela Jamer, Pfarrsekretärin*

## Danke!

An alle unsere Kirchenbeitragszahler/innen ein herzliches Dankeschön für ihren verlässlichen finanziellen Beitrag!

Auch allen Spendern und Spenderinnen, die sich für die Belange der Kirche und der Sanierung der

Unterkirche einsetzen, ein herzlicher Dank!

Euer Beitrag und eure Unterstützung ermöglichen uns die seelsorgerische Arbeit in unserer Pfarre.

Wir bitten, uns auch weiterhin zu unterstützen!

Ein Erlagschein für eine Spende zur Sanierung der Unterkirche liegt dieser Pfarrblatt-Ausgabe bei. ●

*Pfr. Georg Varghese Thaniyath*



## Bevölkerungsbewegung 2018

Täuflinge	25	Kircheneintritte	4	raten, werden im Trauungsbuch von
Verstorbene	19	Hochzeiten in der Pfarrkirche	0	Göfis nicht erfasst. Ebenso werden
Kommunionkinder	27	Pfarrangehörige zirka	2.834	Kinder, die in Göfis wohnen aber
Firmlinge	19	Brautpaare, die zwar in Göfis woh-		nicht in Göfis getauft werden, nicht
Kirchenaustritte	14	nen aber nicht in Göfis kirchlich hei-		im Taufbuch von Göfis erfasst. ●

## Große Solidarität mit Benachteiligten – Danke!

Die Solidarität mit den benachteiligten Menschen bei uns im Land und in der Welt lässt immer wieder von Neuem staunen.

Einige Sammelergebnisse in der Pfarre zum heiligen Luzius und seligen Carl Lampert:

### Jänner 2018

Sternsinger	9.869 Euro
Epiphanie-Missio	572 Euro

### Februar 2018

Familienfasttag	224 Euro
-----------------	----------

### März 2018

Caritas-Haussammlung für Christen und heilige Stätten im Heiligen Land	7.554 Euro
	210 Euro

### Mai 2018



Bischof Erwin Kräutler	1.200 Euro
<b>Juni 2018</b>	
Peterspfennig	208 Euro
<b>Juli 2018</b>	
Christophorus-Aktion	688 Euro
<b>August 2018</b>	
Caritas-Auslandshilfe	437 Euro

### September 2018

Bildungscampus Marianum	101 Euro
Sammlung Abschied Kaplan Marreddy Thumma	2.932 Euro

### Oktober 2018

Sonntag der Weltkirche	787 Euro
------------------------	----------

### November 2018

Caritas-Familienhilfe	638 Euro
-----------------------	----------

### Dezember 2016

Bruder und Schwester in Not	1.051 Euro
Gesamtergebnis – ohne Projekte von Gruppen der Pfarrgemeinde –	26.471 Euro,

Herzlichen Dank! ●

*Daniela Jamer, für die Buchhaltung*

## Caritas-Haussammlung 2019

### „Erste Hilfe in sozialen Nöten“

Not ist nicht immer auf den ersten Blick sichtbar. Oft spielt sie sich hinter verschlossenen Türen ab. Nicht so für die Caritas Vorarlberg: Tagtäglich suchen Menschen Hilfe in den Beratungsstellen. Die von den Pfarren im März durchgeführte Haussammlung für die diözesane Caritas bietet für Menschen in schwierigen Lebenssituationen Hilfsangebote und neue Perspektiven. Der gesamte Erlös der Haussammlung kommt Menschen in Not in Vorarlberg zugute.

Gerne geben wir den Dank der diözesanen Caritas an alle SpenderInnen sowie an die engagierten Haus-



sammlerInnen und Pfarren weiter. Jede Spende ist ein wertvoller Beitrag. Danke!

Haussammlung – Caritas Vorarlberg  
Spendenkonto: Raiffeisenbank Feldkirch  
IBAN AT32 3742 2000 0004 0006  
Kennwort: Haussammlung 2019,  
[www.caritas-vorarlberg.at](http://www.caritas-vorarlberg.at)

Die Caritas Vorarlberg sagt Danke! ●

### Caritas-Haussammlung in Göfis

27 Frauen und Männer aus Göfis haben sich wieder bereit erklärt, im Monat März um Spenden für die Inlandshilfe der Caritas zu bitten und an die Türen von Göfis zu klopfen bzw. an Ihrer Haustüre zu klingeln. Wir bitten, unseren Sammlerinnen und Sammlern wohlwollend zu begegnen. ●

*Pfarrcaritaskreis Göfis*

## Einladung zum Faschingscafé



**Sonntag, 3. März 2019 von 10.30 bis 13.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal**  
*Die fünfte Jahreszeit ischt jetzt do, ischt närrisch is Land iahako,*

*hää se verkleidet, ma kennt se guat. Viele träägand dazu noch an bunta Huat.*  
Nach dem Faschings-Gottesdienst

am 3. März 2019 lädt der AK Mission-Solidarität Göfis zum traditionellen Faschingscafé ein.

Viele hausgemachte Kuchen, Kaffee, Tee sowie Wienerle mit Brot und ein Gläschen Sekt laden zum gemütlichen Beisammensein ein.

Wir freuen uns über viele Mäscherle.

Vergelst Gott im Voraus für die großzügigen Spenden, die wieder unseren Projekten zugute kommen! ●

AK Mission-Solidarität

## Wie viele Welten gibt es?

Die Antwort auf diese Frage scheint einfach, haben wir doch alle im Laufe unserer Schulzeit von der Erde – unserer einen und einzigen Welt gehört.

Wenn es um den Weltladen geht, hält sich jedoch hartnäckig die „Dritte Welt“ in unserem Sprachgebrauch. Tatsächlich haben die Weltläden selbst mit dieser Bezeichnung ihrer Läden begonnen. Sie haben allerdings bereits 1995(!) nach einem mehrjährigen Professionalisierungsprozess damit aufgehört und den Läden die einheitliche Linie und Bezeichnung WELTLADEN gegeben.

Diese Bezeichnung drückt die partnerschaftlichen Beziehungen zu den Produzentinnen und Produzenten in den Ländern des globalen Südens

aus – ein Arbeiten miteinander auf Augenhöhe zum Nutzen von Produzierenden, Konsumierenden und der Natur.

Wir hängen miteinander zusammen und voneinander ab. Es darf – besonders, wenn es um unser globales Miteinander geht – in unserer Sprache keine Begriffe geben, die eine Hierarchie oder eine Auf- bzw. Abwertung ausdrücken. Denn wo soll auf einer Kugel denn oben oder unten, besser oder schlechter sein? Unsere Sprache beeinflusst unser Tun und unser Zusammenleben. Sie formt unser Inneres und unsere Umgebung.

Ich werde in der heurigen Fastenzeit beim achtlosen und leichtfertigen Umgang mit Sprache fasten und be-

obachten, was geschieht, wenn ich meine Worte abwäge und versuche, nur die gehaltvollen, überlegten und notwendigen auszusprechen.

Und vielleicht fasten viele auf diese Weise mit, damit unter anderem der WELTLADEN endlich ohne werten-des Anhängsel sein kann. ●

Andrea Längle,

### Weltladen-Öffnungszeiten im bugo

Öffnungszeiten wie im bugo:  
Montag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 22.00 Uhr,  
Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.00 Uhr,  
Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr

## Termine als Erinnerung und Information

• **Geistig fit älter werden**  
5-teiliger **ALT.JUNG.SEIN.Lebensqualität im „Alter Kurs“**. Näheres bei Christine Müller: 0664/3181895 und im letzten Februar-Pfarrblatt. ●

• **Weg der Menschlichkeit**  
**Samstag, 6. April 2019 um 16.00 Uhr vom Feldkircher Domplatz zur Pfarrkirche in Göfis**. Weitere Informationen im April-Pfarrblatt. ●

• **Generalversammlung Freundeskreis Carl Lampert**  
**Dienstag, 9. April 2019 um 20.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal**. Weitere Informationen im April-Pfarrblatt. ●



Im Monat Februar hat kein Kind das Sakrament der Taufe empfangen.

**Die nächsten Tauftermine:**  
**Sonntag, 10. März 2019**  
Taufgespräch, 5. März 2019

**Sonntag, 14. April 2019**  
Taufgespräch, 3. April 2019

**Sonntag, 19. Mai 2019**  
Taufgespräch, 15. Mai 2019

**Sonntag, 9. Juni 2019**  
Taufgespräch, 28. Mai 2019

Anmeldung spätestens zwei Wochen vor dem gewünschten Tauftermin im Pfarrbüro Ihrer Wohnpfarre.  
Näheres unter: [www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/goefis/taufen](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/goefis/taufen)



Das Leben im Tod hat vollendet:

**Xaver Walser**  
Ecktanenstraße 1a 03.02.2019



Allen, die im März 2019 Geburtstag haben, gratulieren wir recht herzlich, besonders den über 80-Jährigen!



**Gebetsanliegen**

Fastenzeit – Zeit der Umkehr  
Fastenzeit – Zeit der Besinnung  
Aus dem Text Jesaja 58,1-10 lesen wir: *Nur Verzicht auf Genuss ist für Gott kein Fasten. Gott fordert Fasten als Grundhaltung, fordert ein Mehr an Menschlichkeit, Gerechtigkeit, Gastfreundschaft, Einsatz für Andere.*

So beten und bitte wir:

- Lass uns den Menschen vorurteilsfrei und in Liebe begegnen!
- Gib uns Mut, uns für die Benachteiligten und Entrechteten einzusetzen!
- Lass uns mit Menschen, die uns anvertraut sind, verantwortlich umgehen!
- Lass uns barmherzig sein im Sinne von hinsehen, wo wir nicht wegschauen dürfen, Mitleid haben und handeln!
- Lass uns mithelfen, Menschen, die vor Gewalt und Krieg fliehen, zu unterstützen, ihnen Hoffnung zu geben!

**Nachdenken**

*Manchmal darüber nachdenken, wie Gott die Menschen sieht auf ihren eiligen Wegen, wie er sie durchschaut bis auf den Grund – und lächelt.*

*Manchmal darüber nachdenken, wie Gott die Menschen sieht die im Dunkel sitzen, Unrecht leiden unter Lasten stöhnen vor Schmerz gekrümmt, wie er sie durchschaut bis auf den Grund – und mit ihnen leidet.*

Nützen wir die Fastenzeit für eine bewusste Vorbereitung auf das Osterfest!

Danke für jedes Gebet!

*Das Gebetsapostolat*



**Abspecken**



Das große Nachdenken ist ein Nachschattengewächs. Nach der allgemeinen Tagesmüdigkeit, in der sich das sogenannte Hirnen oder Verkopfen heimlich in gemütlichem Nebeltaumeln am lichten Ausgesetztsein vorbeibewegt hat, kommt das große Nachdenken meist sehr plötzlich zum Vorschein. Der Vorschein wiederum fühlt sich an wie ein breit ausgelegter Nachhall, Nachschein viel eher, der sich dann mit seinem ganzen Übergewicht in die Dunkelheit legt, in die Nacht und deren Schatten, damit die Müdigkeit verfliegt und der Protagonist und sein großes Nachdenken horizontal und mit weit geöffneten Augen völlig im Nachtbeginn allein gelassen werden.

Vielleicht muss man einfach die Tagesmüdigkeit abspecken, damit der Nachtmagen magerer wird.

*Johannes Lampert*  
[johannes@openhair.at](mailto:johannes@openhair.at)

**Buchpräsentation**

**Dienstag, 26 März 2019 um 20.00 Uhr in der bugo Bücherei Göfis**  
**Thema: Mission Vorarlberg – Geschichte des Christentums zwischen Bodensee und Arlberg**  
**Vortrag und Buchpräsentation mit Michael Fliri**

Das Buch beschäftigt sich mit der Geschichte des Christentums innerhalb der Grenzen des heutigen Vorarlbergs. Auch die neuesten Entwicklungen seit der Gründung der Diözese Feldkirch werden eingehend behandelt.



Sonntag, 3. März 2019

**8. Sonntag im Jahreskreis C**  
Neu **9.30 Uhr** Wortgottesfeier zum Fasching, musikalisch mitgestaltet vom Chörl, anschließend Faschingskaffee im Carl-Lampert-Saal, Sammlung für die Unterkerche

In jener Zeit sprach Jesus in Gleichnissen zu seinen Jüngern: Kann ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen? Der Jünger steht nicht über seinem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein. Lk 6,39-45

Mittwoch, 6. März 2019

**Aschermittwoch**  
19.00 Uhr Aschermittwochfeier, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor, Familienfasttagsopfer der Katholischen Frauenbewegung



Sonntag, 10. März 2019

**1. Fastensonntag**  
**9.30 Uhr** Sonntagsmessfeier, musikalisch mitgestaltet vom Davidchor aus Ludesch  
14.00 Uhr Tauffeier

#### Impressum

Herausgeber:  
Pfarre St. Luzius Göfis  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Redaktionsteam, Kirchstraße 5  
pfarramt@pfarre-goefis.at  
www.pfarre-goefis.at  
Druck: Diöpress Feldkirch

Redaktionsschluss:  
18. März 2019

Erfüllt vom Heiligen Geist verließ Jesus die Jordangegend. Darauf führte ihn der Geist vierzig Tage lang in der Wüste umher, und dabei wurde Jesus vom Teufel in Versuchung geführt. Die ganze Zeit über aß er nichts; als aber die vierzig Tage vorüber waren, hatte er Hunger. Lk 4,1-13



Sonntag, 17. März 2019

**2. Fastensonntag**  
**9.30 Uhr** Wortgottesfeier

Etwa acht Tage nach diesen Reden nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus beiseite und stieg mit ihnen auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Lk 9,28b-36



Sonntag, 24. März 2019

**3. Fastensonntag**  
**9.30 Uhr** Sonntagsmessfeier

Zu dieser Zeit kamen einige Leute zu Jesus und berichteten

ihm von den Galiläern, die Pilatus beim Opfern umbringen ließ, sodass sich ihr Blut mit dem ihrer Opfertiere vermischte. Lk 13,1-9

**Mittwoch, 27. März 2019**

19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken:

**2014:** Erich Feurstein, Hofnerstraße 20; Johanna Müller, Badrus 1; Paula Alge, Römerstraße 56; Fridolin Holzer, Senden 18; **2015:** Richard Lampert, Kustergasse 8; **2016:** Karl Gut, Zürich/Göfis; **2017:** Magdalena Fetz, Tufers 37a; **2018:** Gerhard Malin, Oberdorf 19c; Elfrieda Sonderegger, Badidastraße 48; Johanna Wagner, Römerstraße 118a



Sonntag, 31. März 2019

**4. Fastensonntag**  
**9.30 Uhr** Sonntagsmessfeier  
19.00 Uhr Umkehr und Versöhnungsfeier

Alle Zöllner und Sünder kamen zu ihm, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen. Lk 15,1-3.11-32

#### Information

Kontonummer der Pfarre:  
AT07 3746 1000 0381 5016  
Bitte Verwendungszweck angeben, zum Beispiel:  
Spende für die Kirche, Pfarrblatt, Orgelanierung usw.

Kontonummer für die Sanierung der Unterkerche:  
AT58 3746 1000 0383 7184

#### Termine

##### Heilungsmessfeier

Freitag, 1. März 2019  
um 8.30 Uhr Gebet für unsere Kranken, um 9.00 Uhr Heilungsmesse

##### Aschermittwochfeier der VS Agasella und Kirchdorf

Mittwoch, 6. März 2019  
um 8.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Luzius

##### Ich bin bei euch!

Freitag, 8. März 2019,  
die Messfeier um 9.00 Uhr entfällt

##### Andacht für Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfung

Montag, 13. März 2019  
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Luzius vor der Gedenkstätte des seligen Carl Lampert

##### Frauenmessfeier

Freitag, 15. März 2019  
um 9.00 Uhr Messfeier von Frauen gestaltet, in der Pfarrkirche St. Luzius, anschließend Frauenkaffee im Carl-Lampert-Saal

##### Umkehr- und Versöhnungsfeier

Sonntag, 31. März 2019  
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Luzius

##### Sonntagsgottesdienst neue Uhrzeit ab März 2019: 9.30 Uhr

**Werktagsmessfeier**  
Freitag, um 9.00 Uhr

**Wallfahrt nach Augsburg**  
Donnerstag, 13. Juni 2019  
Siehe im April-Pfarrblatt!